

## B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Unser Moltke. Von einem seiner dankbaren Schüler. Berlin 1890. — Schreck, E., Graf von Moltke. Düsseldorf 1890. — Engelmann, E., Die schönsten Mären und Heldensagen der Vorzeit. Stuttgart 1884. — Alexis, W., Isegrim und der falsche Woldemar. Berlin. Janke.

## 2. Vermehrung der physikalischen Apparate und der naturwissenschaftlichen Sammlungen.

A. Geschenke: Von Herrn Oberlehrer Groon: 1 Tetrao urogallus. — Von Herrn Apotheker Lohmeyer: 1 Balg von Cuculus canorus. — Vom Quintaner Dieck: 1 Uria grylle.

B. Aus eigenen Mitteln wurde angeschafft: 1) 1 Phonoskop mit durch Trieb verstellbarem Stempel. — 2) 1 akustischer Rotationsapparat. — 3) 1 akustisches Monometer. — 4) 1 Phonoskop-Plättchen. — 5) 1 Glasstange für totale Reflexion. — 6) An Spirituspräparaten: Rana esculenta, Bombinator igneus, Hyla arborea, Perca fluviatilis, Gasterosteus aculeatus, Tinca vulgaris, Cobitis fossilis, Salmo fario, Clupea harengus, Scyllium canicula, Cynthia microcosmus, Salpa democratica, Octopus vulgaris, Loligo vulgaris, Margaritana margaritifera, Ostrea edulis. — 7) An Mineralien: Gemeiner Korund, edler weisser Korund, Rubin.

## 3. Vermehrung des geographischen Apparats und der Zeichenvorlagen.

Angeschafft wurde: Kiepert, stumme physikalische Wandkarte von Deutschland. — Spruner-Bretschneider, Europa zur Zeit der Reformation. — Kiepert, politische Wandkarte von Süd-Amerika. — von Kampen, Wandkarten von Alt-Griechenland und von Alt-Italien. — 17 Holz- und 8 Gypsmodelle.

## 4. Vermehrung des Inventars der Turnhalle und des Turnplatzes.

Angeschafft wurden: 1 Türkenkopf, 24 Springstangen, 2 Schwebestangen und 2 Kokosmatten.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Die sechs Freitisch-Stipendien in Höhe von je 171,30 *M* sind im laufenden Schuljahre vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium an 2 Ober-Primaner, 2 Unter-Primaner und 2 Ober-Sekundaner verliehen gewesen. — 2) An Schulgeld hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium 17 Schülern einen Erlass von zusammen 1700 *M* bewilligt. — 3) Von den Zinsen des vom Lehrerkollegium gestifteten Stipendienfonds ist in diesem Schuljahre einem Ober-Sekundaner ein Stipendium von 70 *M* verliehen worden. — 4) Die Zinsen der 2000 *M* betragenden Jubiläumsstiftung sind in Höhe von 67,50 *M* von dem Lehrer-Kollegium einem Unter-Sekundaner verliehen worden.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das Schuljahr wird am 25. März geschlossen.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass der § 6 der Schulordnung für das Königliche Dom-Gymnasium lautet: „Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors. Diesem steht auch das Recht zu, nötigenfalls einen Wohnungswechsel anzuordnen, zu welchem Zwecke er den Eltern oder Vormündern die nötigen Mitteilungen machen wird.“

Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch den 8. April morgens 7 Uhr im Gymnasialgebäude statt.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 9. April morgens 7 Uhr.

Verden, im März 1891.

Dr. Dieck, Gymnasial-Direktor.

# Jahres-Bericht

über das

# Königliche Dom-Gymnasium

zu

## Verden.



## Ostern 1891.



Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.

Verden 1891.

H. Söhl's Buchdruckerei.

1891. Progr.-№ 311.



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

F ä c h e r.	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Englisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Geschichte und Geographie	3	3	3	2	2	2	2	1	1	17
				1	1	2	2	2	8	
Mathematik bezw. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	2	—	—	—	2	2	2	8
Singen	1			1			—			5
	—			1			2			—
Turnen	2		2		2		2	2		10
	—		—		—		—	—		—



## 2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Klassenlehrer von	I, a. u. b.	II, a.	II, b.	III, a.	III, b.	IV.	V.	VI.	Sa. der wöchentl. Stunden.
Dr. Dieck, Direktor.	—	2 Relig. 3 Deutsch. 6 Griech. 3 Gesch.								14
Groon, 1. Oberlehrer.	I.	2 Franz. 2 Engl.	2 Relig. 2 Franz. 2 Engl.	2 Relig. 2 Franz.				4 Franz.		18
Dr. Gooss, 2. Oberlehrer.	—	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.			4 Math.			18
Tohte, 3. Oberlehrer.	II <sup>a</sup> .	2 Horaz	8 Latein. 3 Gesch.	7 Griech.						20
v. Ortenberg, 4. Oberlehrer.	III <sup>b</sup> .	2 Hebr.	2 Hebr.	2 Hebr.	7 Griech.	9 Latein.				22
Kühns, 1. ordentl. Lehrer.	II <sup>b</sup> .	6 Latein.		8 Latein. 3 Gesch.		2 Deutsch.				19
Dr. Thimme, vom 1. Juli 1890 ab: Dr. Jerxsen, 2. ordentl. Lehrer.	III <sup>a</sup> .		2 Deutsch. 2 Homer.		9 Latein. 2 Franz.	2 Franz.	5 Franz.			22
Weinhardt, 3. ordentl. Lehrer.	—		1 Singen.		1 Singen.		2 Relig.	2 Relig. 2 Naturk. 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Schreib.	24
Eberhardt, 4. ordentl. Lehrer.	—			4 Math.	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	4 Rechn.	2 Geogr.	22
Dr. Lehmann, 5. ordentl. Lehrer.	IV.		5 Griech.	2 Deutsch. 2 Engl.		2 Gesch. 1 Geogr.	2 Deutsch. 9 Latein.			23
Dr. Wortmann, 6. ordentl. Lehrer.	V.	2 Turnen.	2 Turnen.		2 Turnen.		2 Relig. 2 Deutsch. 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Relig.	2 Deutsch. 9 Latein. 1 Gesch. 2 Geogr.	23 6
Lüddecke, vom 10. Okt. 1890 ab: Scholz, Hilfslehrer.	VI.					7 Griech.	2 Gesch. 2 Geogr. 2 Turnen		3 Deutsch. 9 Latein. 1 Gesch.	24 4
Rosebrock, Zeichenlehrer.	—		2 Zeichnen.				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8

3. Übersicht über die während des Schuljahres 18<sup>90</sup>/<sub>91</sub> erledigten Lehraufgaben.

## Prima.

Klassenlehrer: Oberlehrer Groon.

Religionslehre. 2 St. Confessio Augustana. Kirchengeschichte seit 1530. Römerbrief. Kirchenlieder, Psalmen. Dieck.

Deutsch. 3. St. Mitteilungen aus der Literaturgeschichte seit Lessing. Lessing's Nathan der Weise, Auswahl aus Goethe's Gedichten und seine Iphigenie, Schiller's Braut von Messina und Wallenstein. Ausgewählte Stücke aus der Hamburger Dramaturgie. Vorträge, Aufsätze. Dieck.

Themata der Aufsätze: 1) Auch die Odyssee ein Lied der Treue. 2) Die Vorfabel zu Lessing's Nathan. 3) Welche Bedeutung hat die Thersites-Erzählung für den Fortschritt der Handlung im II. Buche der Ilias? 4) Wie kam es, dass Sokrates zum Tode verurteilt ward? (Klassenarbeit). 5) Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück. 6) Iphigenie bei Euripides und bei Goethe. 7) Iokaste im Sophokleischen König Oedipus und Isabella in Schiller's Braut von Messina. 8) Mit welchem Rechte bezeichnet man die Wende des 15. zum 16. Jahrhundert als den Anfang der neueren Geschichte?

Thema für die Reifeprüfung: Wodurch wurde die Schwächung der deutschen Königsmacht im Mittelalter herbeigeführt?

Latein. 8. St. Tacit. ann. I. II. Cic. in Verr. IV. Cic. de offic. II. Lateinische Sprechübungen im Anschluss an Liv. II u. XXI. Mündliches Übersetzen aus Süpfler III. — Alle 8 Tage eine Arbeit. 6 St. Kühns. Horaz, Carmina in Auswahl; Sat. I, 6. 2 St. Tohte.

Themata der Aufsätze: 1) Quibus rebus factum sit ut Octavianus rerum Romanarum potiretur. 2) De Augusto recte iudicatum esse ab iis quos Tacitus ann. I, 9 commemorat. 3) Tarquinius regnum recipere frustra esse conatos. 4) Caecina Germanici legatus milites Romanos a Germanis obsessos ne deficiant animis cohortatur. 5) Externum timorem maximum esse concordiae vinculum ex omnium aetatum memoria cognoscitur. 6) Nomen Salaminium duarum victoriarum laude nobilitatum. (Klassenarbeit). 7) De Hannibale secundi belli Punici auctore. 8) Recte dici patriae gloriam et natam et extinctam esse cum Epaminonda.

Griechisch. 6 St. Ilias I—XII. — Plato, Apologie und Kriton. — Sophocles, Oedipus rex. — Thucydides II, 71 bis Ende. — Mündliches Übersetzen aus Böhme nebst Wiederholung der Syntax nach Seyffert-von Bamberg. Dieck.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Plato, Phaed. cap. LXV.

Französisch. 2 St. Im Sommer: Molière, les femmes savantes. Im Winter: Mignet, Histoire de la révolution française. I.—IV. Cap. Groon.

Hebräisch. 2 St. Lektüre aus poetischen und prophetischen Büchern des Alten Testaments. — Grammatische Wiederholungen. — 12. Extemporalien. v. Ortenberg.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Jesaja 39, 1—6.

Englisch. 2 St. Im Sommer: Shakespeare, Merchant of Venice. Im Winter: Macaulay, History of England, I. Cap. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648 nach Herbst's Hilfsbuch. Geographische Repetitionen. Dieck.

Mathematik. 4 St. Sommer: Stereometrie. Winter: Wiederholung der gesamten durchgenommenen Mathematik. Arithmetik: Progressionen, Zinseszinsrechnung, Binomischer Lehrsatz. Gooss.

Aufgabe für die Reifeprüfung: 1) Geometrische Aufgabe. Ein Viereck von einem Eckpunkte aus durch grade Linien in drei gleiche Teile zu teilen. — 2) Trigonometrische Aufgabe. Um die Höhe x einer Bergspitze S über einer horizontalen Ebene zu bestimmen, hat man auf dieser Ebene eine Standlinie



AB = 1244 m abgesteckt, ausserdem sind noch die folgenden Winkel gemessen (C ist der Fusspunkt der von S auf die horizontale Ebene gefällten Senkrechten):  $\angle BAC = \alpha = 56^\circ 17'$ ;  $\angle ABC = \beta = 62^\circ 25'$ ;  $\angle SBC = \varphi = 8^\circ 19'$ . Wie hoch ist der Berg? Wie weit ist der Fusspunkt C von den Punkten A und B entfernt? Wie gross ist der Erhebungswinkel SAC =  $\varphi$ , unter welchem der Berg, von dem Punkte A aus betrachtet, erscheint? — 3) Stereometrische Aufgabe. Eine undurchsichtige Kugel, welche auf einer horizontalen Ebene ruht, wird von einem vertikal über ihrem Mittelpunkte in der Entfernung  $a = \frac{50}{3}$  von demselben befindlichen Punkte bestrahlt. Wie gross ist der Rauminhalt des beleuchteten, und der des beschatteten Kugelabschnitts, wenn der Kugelradius R gleich 10 ist? — 4) Arithmetische Aufgabe. Das Produkt aus den Gliedern einer viergliedrigen arithmetischen Progression ist 840, die Summe des ersten und letzten Gliedes ist 11. Wie heisst die Progression?

Physik. 2 St. Ausgewählte Abschnitte der Physik mit mathematischer Begründung, insbesondere Mechanik. Aufgaben. Mathematische Geographie. Gooss.

### Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Tohte.

Religionslehre. 2 St. Bibelkunde des Alten Testaments, Kirchenlieder, Kirchenjahr, im Sommer: Brief des Jacobus; im Winter: Brief an die Galater; Psalmen und Kirchenlieder. Groom.

Deutsch. 2 St. Im Sommer: Schiller, Jungfrau von Orleans. Privatim das Nibelungenlied in Übersetzung. Alle 3 Wochen eine Disposition. Freie Vorträge. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. — Im Winter: Goethe, Götz von Berlichingen. Privatim Schiller's 30jähriger Krieg in Auswahl. Das Wichtigste aus Goethe's Leben. Das Übrige wie im Sommer. Erstes Vierteljahr Thimme; von da ab Jerxsen.

Themata der Aufsätze: 1) Domremy. Eine Schilderung nach Schiller. 2) Bedrängnis und Befreiung der Stadt Orleans; dargestellt nach Schiller's Jungfrau von Orleans. 3) Kriemhild und Brunhild bei ihrem ersten Auftreten. Ein Vergleich. 4) Wie sühnt die Jungfrau ihre Schuld? Nach Schiller's Jungfrau von Orleans. 5) Rüdiger's Leben und Ende. Nach dem Nibelungenliede. 6) Innere Gründe und äusserer Anlass des 30jährigen Krieges. Nach Schiller. 7) Die Exposition in Götz von Berlichingen. 8) Weshalb sagt der Dichter mit Recht: Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Klassenarbeit.) 9) Die Helden aus dem troischen Sagenkreise in der Nekyia. Charakteristik.

Latein. 8 St. Cicero, de imperio Pompei. Livius, XXI. Vergil, Aeneis IV. V. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina nach Ellendt-Seyffert, § 202—233; Wiederholungen aus der Syntax nach Bedürfnis. Mündliches Übersetzen aus Süpfle II. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 4 Aufsätze. Tohte.

Themata der Aufsätze: 1) De bello Mithridatico tertio. 2) De M. Furii Camilli rebus gestis. 3) Secundum bellum Punicum per rerum capita narratur. 4) Quomodo Sulla, cum ex Asia redisset, rempublicam constituit.

Griechisch. 7 St. Xenophon, Cyropaedie I. II., c. 1. mit Auswahl. Herodot VII mit Auswahl. Lehre vom Gebrauch der Genera, Tempora und Modi des Verbums. Partikeln. Mündliches Übersetzen aus Böhme. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Lehmann. Auswahl aus Homer, Odyssee IX—XXIV. 2 St. Erstes Vierteljahr Thimme, von da ab Jerxsen.

Französisch. 2 St. Im Sommer: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Im Winter: Ségur: les désastres de Napoléon et de la grande armée. Grammatik nach Knebel: 100—125. Groom.

Hebräisch. 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Lektüre aus der Genesis. v. Ortenberg.

Englisch. 2 St. Marryat: The children of the new forest. Grammatik Schmidt: Wiederholung wichtiger Paragraphen. Groom.

Geschichte und Geographie. 3. St. Römische Geschichte nach Herbst's Hilfsbuch. Geographie des ausserdeutschen Europa nach Kirchhoff, Schulgeographie. Tohte.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie. Arithmetik: Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Gooss.

Physik. 2 St. Galvanische Elektrizität. Wellenlehre, Lehre vom Schall. Gooss.

### Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Ordentlicher Lehrer Kühns.

Religionslehre. 2 St. Im Sommer: Evangelium Matthaei, Psalmen, Kirchenlieder. Im Winter: Abschnitte aus Markus und Lukas, einige Gleichnisse, Psalmen, Kirchenlieder. Groom.

Deutsch. 2 St. Balladen Uhland's. Goethe's Hermann und Dorothea. Schiller's Balladen. Schiller's Wilhelm Tell. Privatim Uhland's Ernst, Herzog von Schwaben und Herder's Cid. Das Wichtigste aus der Dispositionslehre. Auswendiglernen von Gedichten. Das Wichtigste aus Goethe's und Schiller's Leben. 10 Aufsätze. Lehmann.

Themata der Aufsätze: 1) Taillefer, ein Charakterbild nach Uhland's gleichbenanntem Gedicht. 2) Vergleich der Schicksale der Sänger in Uhland's Romanzenzyklus „Sängerliebe“. 3) Das Verhalten der Menschen bei eigenem und fremdem Unglück nach der Verschiedenheit ihrer Charaktere, erläutert an dem Unglück der Vertriebenen in den ersten Gesängen von Goethe's „Hermann und Dorothea“. 4) Charakter Cid's als Vasallen (nach Herder's „Cid“). 5) Das Besitztum des Wirts zum goldenen Löwen (nach Goethe's „Hermann und Dorothea“). 6) Welche Charakterzüge bekunden die griechischen Helden in Schiller's „Siegesfest“, entsprechend ihren aus der Sage bekannten Charakteren? (Klassenaufsatz). 7) „Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel“. (Fischart). 8) Der Rhein, der Deutschen Lieblingsstrom. 9) Die Leiden Giselas in Uhland's „Ernst, Herzog von Schwaben“. (Klassenaufsatz). 10) Die Bedeutung der Eingangsscene in Schiller's „Wilhelm Tell“.

Latein. 8 St. Cic. pro Rosc. Amer. — Liv. I. — Cic. pro Ligar., pro Deiotar. Vergil, II. III. — Repetition der gesamten Syntax. Mündliches Übersetzen aus Süpfle II. Alle 8 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Kühns.

Themata der Aufsätze: 1) Mardonii Persarum ducis res gestae et vitae exitus enarrantur. 2) De Pelopida et Epaminonda libertatis Thebanorum vindicibus.

Griechisch. 7 St. Xenophon, Anab. IV. V. Homer, Odyssee I—V in Auswahl. Die Kasuslehre und aus der Lehre vom Artikel und von den Pronomina das Wichtigste nach Seyffert-von Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax § 1—61. Wiederholung der Formenlehre nach Franke-von Bamberg. Mündliches Übersetzen aus Böhme, I. Kursus. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Tohte.

Französisch. 2 St. Histoire de Charles XII par Voltaire. Grammatik nach Knebel, 85—103. Groom.

Hebräisch. 2 St. Einübung der Formenlehre nach der Grammatik von M. L. Strack. v. Ortenberg.

Englisch. 2 St. Schmidt, Elementarbuch § 1—21. Lektüre aus den angehängten Lesestücken. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Lehmann.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte Griechenlands von der ältesten Zeit bis zur Schlacht bei Ipsos. Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Kühns.

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Wiederholung der Potenzen. Wurzelrechnung, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie: Lieber und v. Lühmann: § 90—134. Eberhardt.

Physik. 2 St. Einleitung. Magnetismus und Elektrizität. Gooss.



**Ober - Tertia.**Klassenlehrer: Ordentlicher Lehrer **Dr. Jerxsen.**

- Religionslehre.** 2 St. Im Sommer: Alttestamentliche Geschichte, Bedeutung des Kirchenjahres, Kirchenlieder und Psalmen. Im Winter: Apostelgeschichte, Kirchenlieder, Psalmen, Sprüche. Wortmann.
- Deutsch.** 2 St. Prosaische und poetische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek, Wiederholung der Satzlehre, Übungen im Auffinden der Disposition gelesener Stücke. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Deklamationsübungen. 3wöchentlich ein Aufsatz. Wortmann.
- Latein.** 9 St. Im Sommer: Caesar, bellum gallicum IV. V. Übersetzen aus Süpffe I. Ellendt-Seyffert § 315—350. Ovid, Siebelis I in Auswahl. — Im Winter: Caesar, bellum gallicum VI. VII. Sonst wie im Sommer. Erstes Vierteljahr Thimme, von da ab Jerxsen.
- Griechisch.** 7 St. Wiederholung und Ergänzung der attischen Formenlehre nach der Grammatik von Franke-von Bamberg. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Spiess-Breiter. — Xenophon: Anab. I. — Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. v. Ortenberg.
- Französisch.** 2 St. Grammatik: Knebel. Repetition der unregelmässigen Formenlehre und Syntax, § 69—75. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch I. Lektüre: Erckmann - Chatrian, Histoire d'un conscrit. Alle 14 Tage ein Exerctium oder Extemporale. Erstes Vierteljahr Thimme, von da ab Jerxsen.
- Geschichte und Geographie.** 3 St. Geschichte: Deutsche Geschichte von 1648 bis auf die neueste Zeit. Geographie: Mitteleuropa, Alpen, das Mittelgebirgsland und die norddeutsche Tiefebene (in Auswahl). Wortmann.
- Mathematik.** 3 St. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einem Unbekannten. Proportionen, Potenzen. Geometrie: Lieber und Lühmann, § 63—102. Eberhardt.
- Naturkunde.** 2 St. Botanik: Allgemeine Botanik nach Leunis. Mineralogie: Die einfachsten Krystallformen; die wichtigsten morphol. und physikal. Eigenschaften der häufigeren Mineralien. Zoologie: Grundzüge der Anatomie und Physiologie des Menschen. Eberhardt.

**Unter - Tertia.**Klassenlehrer: Oberlehrer **v. Ortenberg.**

- Religionslehre.** 2 St. Im Sommer: Lesen von Stücken aus dem alten Testamente, Psalm 1 und Psalm 42 auswendig gelernt, Kirchenlieder wiederholt. Im Winter: Erklärung des Ev. Lucae, Übersicht über die Gleichnisse, Durchnahme des 3. Hauptstückes, Wiederholung von Kirchenliedern, Psalm 130 gelernt. Wortmann.
- Deutsch.** 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Lesestücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten. — Lehre vom Satz im Anschluss an die Prosalektüre. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Kühns.
- Latein.** 9 St. Caesar: B. G. I—III. — Phaedrus und Ovid nach der Auswahl von Siebelis. — Die Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. — Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. v. Ortenberg.
- Griechisch.** 7 St. Formenlehre des Nomen und der regelmässigen Konjugation auf  $\omega$  nach Franke - von Bamberg. Mündliches Übersetzen aus Spiess - Breiter. Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. Scholz.
- Französisch.** 2 St. Im Sommer: Wiederholung des Quarta - Pensums. Knebel, § 69—72. Lektüre aus dem Lesebuch von Lüdeking. — Im Winter: Knebel, § 72—75. — Übersetzen aus Probst, Übungsbuch; Lektüre aus Lüdeking. Alle 14 Tage ein Exerctium oder Extemporale. Erstes Vierteljahr Thimme, von da ab Jerxsen.

- Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte bis zum Westfälischen Frieden. Lehmann.
- Geographie.** 1 St. Die ausserdeutschen europäischen Länder. Lehmann.
- Mathematik.** 3 St. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungsarten mit absoluten und relativen Zahlen, Zerlegung in Factoren. Geometrie: Lieber u. v. Lühmann, § 48—80. Eberhardt.
- Naturkunde.** 2 St. Botanik: Übersicht über das natürliche System. Selbstbestimmen einheimischer Pflanzen. Zoologie: Gliederfüsser, niedere Tiere. Übersicht. Eberhardt.

**Quarta.**Klassenlehrer: Ordentlicher Lehrer **Dr. Lehmann.**

- Religionslehre.** 2 St. Das erste Hauptstück mit Hinblick auf die Erklärung von Luther. Auswendiglernen der fünf Hauptstücke mit einschläglichen Sprüchen. Einprägung der biblischen Bücher und des Kirchenjahres. Evangelium Marci. Lesen ausgewählter Stücke aus den fünf Büchern Mose und Josua. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern. Weinhardt.
- Deutsch.** 2 St. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Lehmann.
- Latein.** 9 St. Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Spiess-Breiter für Quarta. Lektüre aus Nepos: Miltiades, Themistocles, Epaminondas, Pelopidas, Datames, Hamilcar. Alle 8 Tage ein Exerctium oder ein Extemporale. Lehmann.
- Französisch.** 5 St. Im Sommer: Regelmässige Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verben nach Knebel-Probst. Mündliches Übersetzen nach Probst's Übungsbuch I. Lektüre nach Lüdeking's Lesebuch I. Im Winter: Grammatik § 60—68. Das Ubrige wie im Sommer. Erstes Vierteljahr Thimme, von da ab Jerxsen.
- Geschichte.** 2 St. Im Sommer: Geographie von Alt-Griechenland. Griechische Geschichte. Im Winter: Geographie von Alt-Italien. Römische Geschichte, nach Jaeger. Scholz.
- Geographie.** 2 St. Im Sommer: Australien und Amerika. Im Winter: Asien und Afrika, nach Daniel's Leitfaden. Scholz.
- Mathematik.** 4 St. Geometrie nach Lieber und v. Lühmann bis § 48. Arithmetik: Gewinn- und Verlust-, Waaren-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Wiederholungen. Gooss.
- Naturkunde.** 2 St. Botanik: Beschreibung lebender Pflanzen; die wichtigsten Familien des natürlichen Systemes. Zoologie: Allgemeine Übersicht und Gliederfüsser. Eberhardt.

**Quinta.**Klassenlehrer: Ordentlicher Lehrer **Dr. Wortmann.**

- Religionslehre.** 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn. Auswendiglernen des zweiten Hauptstückes ohne Erklärung mit Heranziehung passender Bibelsprüche. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern. Weinhardt.
- Deutsch.** 3 St. Durchnahme von Lesestücken und Gedichten nach Hopf und Paulsiek und Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Wiederholung der Orthographie. Wöchentlich ein Diktat. Im Sommer: Wiederholung der Rede- und Satztheile, der Deklination und Konjugation. Im Winter: Der zusammengesetzte Satz. Wortmann.
- Latein.** 9 St. Repetition der regelmässigen Formenlehre. Unregelmässige Verba, Impersonalia, einige syntaktische Regeln. Mündliches Übersetzen und Vokabellernen nach Spiess. Wöchentl. ein Extemporale oder Exerctium. Wortmann.
- Französisch.** 4 St. Im Sommer: Probst, Vorschule, Lekt. 1—50, im Winter 51 bis zu Ende des Abschnitts. Groon.



**Geschichte.** 1 St. Im Sommer: Die wichtigsten Sagen der Römer und die Königszeit; das Wichtigste aus der übrigen römischen Geschichte in Lebensbeschreibungen. Im Winter: Lebensbilder aus der deutschen Geschichte bis zu Kaiser Wilhelm I. einschliesslich. Wortmann.

**Geographie.** 2 St. Im Sommer: Physikalische Geographie der äusseren Länder Europas. Im Winter: Physikalische Geographie von Mitteleuropa. Wortmann.

**Rechnen.** 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche, Decimalbrüche, Regel de tri. Formenlehre: Grundbegriffe, grade Linie, Winkel, Kreis, Ebene, Figuren, Konstruktionen. Eberhardt.

**Naturkunde.** 2 St. Teile und Bedeutung der Blüte; Entwicklung der Klassen nach Linné; System von Linné. Allgemeine Übersicht über das Tierreich; die Vögel, Reptilien und Fische. Weinhardt.

#### Sexta.

Klassenlehrer: Hilfslehrer Scholz.

**Religionslehre.** 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Auswendiglernen des ersten und dritten Hauptstücks ohne Erklärung, einschlagender Bibelsprüche und von Kirchenliedern. Weinhardt.

**Deutsch.** 3 St. Lehre von der Deklination, der Konjugation, den Präpositionen und dem einfachen Satz. Interpunktionslehre. Wöchentlich ein Diktat. Durchnahme von Lesestücken und Gedichten nach Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Scholz.

**Latein.** 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Stegmann. Mündliches Übersetzen und Vokabeln lernen nach Spiess. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. Scholz.

**Geschichte.** 1 St. Griechische Sagen und Geschichten. Scholz.

**Geographie.** 2 St. Vorbegriffe. Physikalische Geographie von Asien, Amerika, Afrika und Australien. Eberhardt.

**Rechnen.** 4 St. Wiederholung der vier Grundrechnungen in ganzen Zahlen. Die gemeinen Brüche nach Krancke's Exempelbuch. Weinhardt.

**Naturkunde.** 2 St. Beschreibung leicht erkennbarer einheimischer Pflanzen. Die drei Naturreiche, besonders die Säugetiere. Weinhardt.

#### Technischer Unterricht.

a. **Im Turnen.** Ober-Prima bis Unter-Sekunda, 1. Abteilung 2 St., Zahl der dispensierten Schüler: 4; 2. Abtheilung 2 St., Zahl der dispensierten Schüler: 5. Ober- und Unter-Tertia 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler: 2. Wortmann. Quarta 2. St., Zahl der dispensierten Schüler: 3. Quinta und Sexta 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler: 1. Scholz.

b. **Im Gesang.** 1. Abteilung: Quinta und Sexta 2 St.; 2. Abteilung: Quarta und Tertia 1 St.; 3. Abteilung: Sekunda und Prima 1 St.; Chorgesang von Quarta bis Prima 1 St. Weinhardt.

c. **Im fakultativen Zeichnen.** Tertia bis Prima in einer Abteilung 2 St. Zahl der teilnehmenden Schüler im Sommer: 11, im Winter: 7 Schüler. Rosebrock.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1890.

1. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover den 12. März. Oberlehrer Dr. Dieck in Wilhelmshaven ist zum Nachfolger des Direktors Freytag ernannt.
2. Ebd. den 18. April. Der Lehrplan für das Schuljahr 1890/91 wird genehmigt.
3. Ebd. den 16. Mai. Der Tod des Königlichen Konsistorial-Präsidenten Rautenberg, Direktors des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums, wird mitgeteilt.
4. Ebd. den 21. Juni. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung, durch welche zum 1. Juli Dr. Thimme an das Pädagogium des Klosters Unser lieben Frauen zu Magdeburg und von letzterer Anstalt Dr. Jerxsen an das hiesige Dom-Gymnasium versetzt werden.
5. Ebd. den 24. Juni. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung, durch welche am hiesigen Gymnasium das Schulgeld für IV auf 110 Mark, das für V und VI auf 100 Mark erhöht wird.
6. Ebd. den 8. Oktober. Der Schulamts-Kandidat Scholz ist an Stelle des nach Celle versetzten Hilfslehrers Lüdecke an das Dom-Gymnasium berufen.
7. Ebd. den 27. November. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung, nach der am 1. Dezember geflaggt werden soll wegen 250-jähriger Wiederkehr des Tages, an dem der grosse Kurfürst seine Regierung angetreten hat.
8. Ebd. den 31. Dezember. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung, nach der der lateinische Aufsatz bei der Entlassungsprüfung und die Übersetzung ins Griechische bei der Versetzung nach Prima schon Ostern 1891 in Wegfall kommen sollen.

## III. Chronik der Anstalt.

1. Die am 24. März 1890 unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Breiter abgehaltene Entlassungsprüfung hatte das Ergebnis, dass allen 13 Prüflingen das Zeugnis der Reife zuerkannt werden konnte.
2. Mit dem Ende des Schuljahres 1889/90 schied der bisherige langjährige Leiter dieser Anstalt, Herr Direktor Freytag, aus seiner hiesigen Stellung, um das ihm durch den Herrn Minister überwiesene Direktorat des Königl. Gymnasiums in Lingen zu übernehmen. 14 Jahre hat er als Leiter und Lehrer mit treuer, selbstverleugnender Hingabe seine Kraft und Einsicht dem Wohle des Dom-Gymnasiums gewidmet, das unter seinem Direktorat in der Mitte der achtziger Jahre eine so hohe Schülerzahl gewann, wie es nie zuvor gehabt hat. Den Dank für seine Wirksamkeit öffentlich vor Kollegium und Schülern ihm auszusprechen, wurde der Vertreter des Kollegiums, Herr Oberlehrer Groon, dadurch verhindert, dass Herr Direktor Freytag erkrankte und infolge dessen leider sich genötigt sah, die letzte Woche der Schule fern zu bleiben. Um so mehr lege ich, sein Nachfolger im Amte, Gewicht darauf, Herrn Direktor Freytag hier an dieser Stelle im Namen der ganzen Schule herzlichen Dank zu sagen für alles das, wodurch er sich um unser Dom-Gymnasium verdient gemacht hat, und die Bitte auszusprechen, dass er unserer Schule, ihren Lehrern und Schülern ein freundliches Andenken bewahren und unsere besten Wünsche für seine neue Thätigkeit freundlichst entgegen nehmen möge.

Da für das Schuljahr 1890/91 die Vereinigung der beiden Primen und infolge dessen die Einziehung der zweiten Hilfslehrerstelle angeordnet war, so verliess zu Ostern 1890 unsere Anstalt auch Herr Hilfslehrer Meyer, der zuletzt seit Ostern 1889 am Dom-Gymnasium unter-



richtet hatte. Zum 1. Juli wurde nach mehr als 8jähriger Thätigkeit an unserer Anstalt Herr Dr. Thimme, der aus Gesundheitsrücksichten schon früher den Wunsch ausgesprochen hatte, von hier versetzt zu werden, an das Paedagogium des Klosters Unser lieben Frauen zu Magdeburg berufen. Und schliesslich verliess uns zu Anfang des Winterhalbjahrs nach 3 $\frac{1}{2}$ jähriger Wirksamkeit auch noch Herr Hilfslehrer Lüddecke, um als ordentlicher Lehrer in das Collegium des Königl. Gymnasiums zu Celle einzutreten. — Allen drei Herren sage ich auch an dieser Stelle noch den herzlichsten Dank für ihre treue unserer Schule gewidmete Thätigkeit und spreche zugleich die besten Wünsche für ihr ferneres Wohlergehen aus.

An Stelle des Herrn Direktor Freytag wurde der Unterzeichnete, bisher Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Wilhelmshaven und am 19. Februar von Sr. Majestät dem Könige zum Königlichen Gymnasial-Direktor ernannt, mit der Leitung des Königl. Dom-Gymnasiums betraut. Die öffentliche Einführung desselben erfolgte bei Eröffnung des Schuljahres am 21. April in der Aula der Anstalt durch den Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Breiter. Derselbe würdigte in seiner Ansprache zunächst die Verdienste des Herrn Direktor Freytag um das Dom-Gymnasium, legte dann weiter die eigenartigen Aufgaben dar, welche in der Gegenwart dem Leiter einer höheren Schule gestellt seien und gestellt werden würden, und verpflichtete schliesslich unter Überreichung der Königlichen Bestallungsurkunde den neuen Direktor zu gewissenhafter Führung seines Amtes. Nachdem hierauf Herr Oberlehrer Groon im Namen des Collegiums den Director begrüsst hatte, ergriff dieser das Wort, um der vorgesetzten Behörde für das geschenkte Vertrauen und dem Collegium für die herzliche Begrüssung seinen aufrichtigen Dank zu sagen und dann in weiterer Ausführung sich über die Aufgabe des humanistischen Gymnasiums in der Gegenwart und über die daraus sich ergebenden Pflichten eines Direktors auszusprechen.

Für Herrn Dr. Thimme trat nach den Sommerferien Herr Dr. Jerxsen, bisher am Paedagogium des Klosters Unser lieben Frauen zu Magdeburg thätig, in das hiesige Collegium ein, und zu Beginn des Winterhalbjahrs wurde zum Ersatz für Herrn Lüddecke vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium der Schulamtskandidat Herr Scholz aus Emden dem Dom-Gymnasium überwiesen.

3. Am 10. Juni wurde von den einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer nach verschiedenen Punkten der näheren und ferneren Umgebung eine durch das Wetter schön begünstigte Turnfahrt unternommen.
4. Zur Feier des 2. Septembers versammelten sich Lehrer und Schüler morgens 8 Uhr in der Aula, wo der Unterzeichnete die mit einem Hoch auf den Kaiser schliessende Festrede hielt. Unmittelbar darnach ordneten sich die Klassen unter Vorantritt ihrer Fahnen zum gemeinschaftlichen Zuge nach dem weiten Heideplatze unterhalb der Dünen beim „Brunnen“. Nachdem dort längere Zeit Turnspiele gespielt waren, ging der Zug nach dem „Brunnen“, wo gefrühstückt wurde. Schliesslich wurden noch Preiskämpfe veranstaltet, und die Sieger der einzelnen Klassen durch Preisgeschenke ausgezeichnet. Nachdem noch ein Hoch auf das deutsche Vaterland ausgebracht war, wurde der Rückmarsch nach Verden angetreten, wo wir etwas nach 1 Uhr wieder eintrafen.
5. An dem schulfreien Nachmittage des 17. Septembers besuchten Schüler aller Klassen unter Leitung ihrer Lehrer die Bremer Ausstellung. Die Rückkehr erfolgte um  $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends.
6. Eine Störung erlitt der Unterricht im 2. Sommervierteljahre für viele Schüler durch den Wiederausbruch der Augenkrankheit. Glücklicherweise brauchte die Schule nicht ganz geschlossen zu werden.
7. Am 2. Dezember nahm der Unterzeichnete in der Morgenandacht Veranlassung, anknüpfend an den Fahnschmuck, den am Tage zuvor mit anderen Gebäuden auch das Dom-Gymnasium angelegt hatte, auf die entscheidende Bedeutung des grossen Kurfürsten hinzuweisen.

8. Die Feier des Geburtstags Sr. Majestät beging das Dom-Gymnasium durch einen öffentlichen Festactus, bei dem Herr Oberlehrer Tohte die Festrede hielt, in der er die eigenartige Grösse Friedrich Wilhelm's I. zur Darstellung brachte.
9. Unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Breiter wird die diesjährige Entlassungsprüfung am 20. März stattfinden. Über den Ausfall derselben kann erst in den Schulnachrichten des nächsten Jahres berichtet werden.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### I. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1890/91.

	Gymnasium.									Sa.
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1890 . . . .	13	12	21	23	27	27	23	25	21	192
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schulj. 1889/90	13	3	2	3	2	2	1	1	1	28
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern .	8	17	19	21	24	19	23	15	—	147
3 <sup>b</sup> . „ „ Aufnahme zu Ostern .	—	1	—	1	1	5	3	3	15	29
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1890/91	8	19	21	23	29	25	29	19	20	193
5. Zugang im Sommersemester . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . . .	—	1	1	1	1	—	1	—	—	5
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 <sup>b</sup> . „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	1	—	—	2	1	—	5
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	8	19	20	23	28	25	30	20	20	193
9. Zugang im Wintersemester . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester *) . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1891 . . . .	8	19	20	23	28	25	29	19	20	191
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	19,5	18,9	18,2	16,7	15,5	14,3	13,1	11,7	11,2	—

\*) bis zum 1. Februar 1891.

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . .	186	6	—	1	95	90	8
2. Am Anfange des Wintersemesters . .	186	6	—	1	94	91	8
3. Am 1. Februar 1891 . . . . .	184	6	—	1	94	90	7

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1890: 21, Michaelis: 0 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 2, Michaelis 0 Schüler.



### 3. Übersicht über die Abiturienten.

Die Abiturienten-Prüfung bestanden am 24. März 1890 folgende Schüler:

Seit Ostern 1816 Ifde. N.	Name.	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts		Erwählter Beruf, bzw. Studium
					Stand	Wohnort	auf der Schule	in Prima	
789	Wilhelm Bohm	16. 8. 65	Osterholz	luth.	Steuer-Ein. a. D.	Verden	2	2	Geschichte.
790	Wilhelm Düvel	31. 8. 70	Wietzendorf	luth.	Praeceptor	Wietzendorf	6	2	Theologie.
791	Karl Hockemeyer	22. 1. 71	Mehringen	luth.	Lehrer	Hoyerhagen	5	2	Maschinenbau.
792	Otto Groschupf	16. 7. 72	Buxtehude	luth.	Pastor	Wittlohe	6	2	Theologie.
793	Otto Freytag	12. 2. 72	Hamm i./W.	evang.	Gymnasialdirektor	Verden-Lingen	9	2	Jura.
794	Karl Stegemeyer	15. 6. 69	Kirchdorf	luth.	† Lehrer	Bücken	6	2	Theologie.
795	Gustav Hüecken	8. 8. 69	Otterndorf	luth.	Pastor	Otterndorf	5	2	Theologie.
796	Hans Brandis	24. 12. 70	Bassum	luth.	Amtsgerichtsrat	Verden	4½	2	Jura.
797	Christian Bokemeyer	21. 12. 72	Nienburg a./W.	luth.	Kaufmann	Nienburg a./W.	2	2	Medizin.
798	Friedrich Hartmann	5. 12. 68	Walsrode	luth.	Baurat a. D.	Walsrode	6	2	Militärdienst.
799	Johannes Dieckmann	17. 10. 70	Gnarrenburg	luth.	Superintendent	Verden	6	2	Postfach.
800	Eduard Wilckens	15. 9. 70	Bahlum	luth.	Hofbesitzer	Bahlum	9	2	Medizin.
801	Emil Müller	15. 5. 69	Bederkesa	luth.	Gerichtsvollzieher	Verden	10	2	Steuerfach.

Bohm, Hockemeyer, Groschupf, Freytag und Stegemeyer wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### I. Vermehrung der Bibliothek.

#### 1) Für die Lehrer-Bibliothek.

##### A. Geschenke.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Das humanistische Gymnasium, herausgegeben von Uhlig, G. Heft 1—4. Heidelberg 1890. — Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: Bach's Werke. 36. Band. Leipzig 1886. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1890. Hannover 1890. — Vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen. XI. Band, 2. Heft. Bremen 1890. — Vom Verfasser, Herrn Professor Philippi in Giessen: Der Areopag und die Epheten. Berlin 1874. Beiträge zu einer Geschichte des attischen Bürgerrechts. Berlin 1870. Über die römischen Triumphalreliefe. Leipzig 1872. Einige Bemerkungen über den philologischen Unterricht. Giessen 1890. — Von Frau Medizinalrat Wonneberg: Ciceronis opera. 13 Bände. Biponti 1780—87. Persii et Juvenalis satirae. Lucilii fragmenta. Biponti 1785. Euripidis dramata. ed. Bothe. vol. II. Leipzig 1826. Mémoires de la régence du duc d'Orléans. tome I. Amsterdam 1729. Nestesaranoi, J. Mémoires du règne de Pierre le Grand. tome I u. IV. Amsterdam 1737. — Von Herrn Landgerichtsrat Bierwirth: Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins, herausg. von Hanshofer, später von Trautwein. Jahrgang 1872. 1874—1887. München. Jahrbuch des österreichischen Alpenvereins. Bd. 3—7. 9. Wien 1867—1871. 1873. — Von Herrn Seminarlehrer a. D. Nack: Kalender für die Deutschen in Brasilien. São Leopoldo 1891. — Von der Freytagschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig: Hensell, Griechisches Übungsbuch. II. Teil. 1891. Isokrates Panegyrikos von Keil. 1890. Ciceronis orationes selectae ed. Nohl. vol. 6. Römische Elegiker in Auswahl von Biese. T. Livi a. u. c. libri ed. Zingerle. Bd. 6—10. Platons Gorgias von Christ. Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von Christ. Curtius, Griechische Schulgrammatik. 20. Aufl. Besorgt von Hartel. 1890. — Von der Perthes'schen Verlagsbuchhandlung in Gotha: L. Annaei Senecae epistulae ad Lucil. sel. von Hess. — Vom Verlage des Waisenhauses in Halle: Kohl, Griechisches Übungsbuch für Sekunda.

### B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. 1890/91. — Zarneke, Litterarisches Zentralblatt. 1890/91. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher. 1890/91. — Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1890/91. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Band 84 und 85. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 1890/91. — Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. April-Dezember 1890. — Krieg, Zeitschrift für praktische Physik. 1890/91. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. 1890/91.

Palmié, Fr., Evangelische Schul-Agende. I. Bd. Halle 1888. — Holtzmann, H. J., Hand-Kommentar zum Neuen Testament. I. III, 2. IV, 1. Freiburg i. B. 1890. — Hartmann, E. v., Kritische Wanderungen durch die Philosophie der Gegenwart. Leipzig 1890. — Rembrandt als Erzieher. Von einem Deutschen. Leipzig 1890. — Warnkross, M., Register zu den Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen seit 1879. Berlin 1890. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. 35. Bd. Rheinprovinz 4. Berlin 1890. — Jenny, W., Buch der Reigen. Hof 1890. — Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen. Heft 22—25. Halle 1890. — Rethwisch, C., Jahresberichte über das höhere Schulwesen. IV. Berlin 1890. Nebst 2 Beiheften. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. X, 2. Leipzig 1889. XI. Leipzig 1890. — Verhandlungen der 11. deutschen Turnlehrer-Versammlung 1890. Herausgegeben von Hermann und Kunath. Berlin 1891.

Roscher, W. H., Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. — Heft 16—19. Leipzig 1890. 1891. — Schweizer-Sidler und Surber, Grammatik der lateinischen Sprache. I. Teil. Halle 1888. — Schuchardt, Schliemann's Ausgrabungen in Troja, Tiryns, Mykenä etc. Leipzig 1890. — Boetticher, Die Akropolis von Athen. Berlin 1888. — Xenophons Cyropädie von Breitenbach. Leipzig 1875. 1878. — Plauti comoediae rec. Fr. Ritschelius. tom. IV, fasc. 1. und 2. Leipzig 1890. — Müller, Iwan, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Bd. II. München 1890. Bd. IV. Nördlingen 1887. Bd. VII. München 1890. — Mommsen, Th., Römisches Staatsrecht. III, 2. Leipzig 1888. — Wilamowitz-Möllendorf, U. v., Homerische Untersuchungen. Berlin 1884. — Ihne, W., Römische Geschichte. 8. Bd. Leipzig 1890. — Schaefer, A., Abriss der Quellenkunde für die griechische und römische Geschichte. Leipzig 1885 u. 1889.

Grimm, J. u. W., Deutsches Wörterbuch. XI, 1 u. 2. VIII, 4 u. 5. Leipzig 1890. — Bulthaupt, H., Dramaturgie der Klassiker. I—III. Oldenburg und Leipzig 1889. 1890. — Bellermann, Schiller's Dramen. I. Teil. Berlin 1888.

Goethe, J. W. v., Werke. Herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin von Sachsen. Bd. 3. 43. 44. II. Abteilung 1. u. 2. Bd. IV. Abteilung 6. u. 8. Bd. — Basedow, Fr., Germania. Berlin 1890. — Geibel, E., Gesammelte Werke. Stuttgart 1888. — Lehmann, R., Der deutsche Unterricht. Berlin 1890. — Knackfuss, H., Deutsche Kunstgeschichte. Bielefeld und Leipzig 1888. — Kirchhoff, A., Unser Wissen von der Erde. II. Bd. 5. u. 6. Abteilung. Prag, Wien, Leipzig 1890. 1891. — Coordes, Gedanken über den geographischen Unterricht. Metz 1888. — Scriptorum rerum Germanicarum in usum scholarum ex nonumentis Germaniae historicis recusi. 40. Bd. Hannover 1890. — van Bebber, Lehrbuch der Meteorologie. Stuttgart 1890. — Leunis, J., Synopsis der drei Naturreiche. II. Teil. Botanik. 1. Bd. Herausgegeben von Frank. Hannover 1882. 1883.

#### 2) Für die Schüler-Bibliothek.

##### A. Geschenke.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Karl von François, Ein deutsches Soldatenleben. Herausgegeben von Clotilde von Schwartzkoppen. Schwerin 1873. — Müller, D., Geschichte des deutschen Volkes. 13. Aufl. Besorgt von Junge. Berlin 1890. — Vom Verleger: Wolter, A., Unser Moltke. Leipzig.